



oben und rechts
Die Fassade nimmt Bezug auf den norddeutschen Backstein-Expressionismus der 1920er Jahre (Fotos: Ulrich Hoppe)



In der Altstadt von Bremen ist nach Plänen des Büros Caruso St John der neue Hauptsitz für die Bremer Landesbank entstanden. Mit seiner facettenreichen Backsteinfassade stellt er einen repräsentativen Bezug zur hanseatischen Baukultur her.

SPIEL AUS LICHT UND SCHATTEN

Neubau der Bremer Landesbank

Backstein-Expressionismus

Das alte Bankgebäude aus dem Jahr 1969/70 erwies sich als technisch unwirtschaftlich und nicht mehr zeitgemäß, sodass sich die Bremer Landesbank im Jahr 2011 entschieden hatte, einen Wettbewerb zur Errichtung eines Neubaus auszuloben. Das Londoner Architekturbüro Caruso St John konnte mit seinem Entwurf überzeugen. Entstanden ist ein zurückhaltendes Bauwerk, das sich im Kontext der Bauten im historischen Viertel der Bremer Innenstadt durch seine außergewöhnliche Erscheinung unter den wichtigen Figuren am Domshof behauptet. Seine Fassade sollte Bezug auf den norddeutschen Backstein-Expressionismus der 1920er Jahre nehmen. Außerdem bestand eine genaue Vorstellung davon, wie das Gebäude in seiner Farbigkeit aussehen sollte.

Vielfältige Formate

Die vielfältigen Wölbungen, Linien, Stützen und Simse setzen sich aus 65 verschiedenen Formsteinen zusammen, die maßgeschneidert für den Neubau entwickelt und produziert

worden sind. Die in ihrer Farbigkeit variierenden Klinker kommen ohne Einsatz einer zusätzlichen Engobe aus. Mit ihrer Robustheit und durch die geringe Wasseraufnahme sind die hart gebrannten Vollsteine perfekt auf das hanseatische Klima abgestimmt. Ein Großteil konnte maschinell hergestellt werden, was die Produktionszeit verringerte. Möglich machte dies eine angepasste und eigens weiterentwickelte Wasserstrichpresse mit einem hohen Maß an Flexibilität. Anders als standardisierte Pressen ist sie in der Lage, 16 unterschiedliche Formsteine gleichzeitig zu pressen. Einzelne Steine in ihrer Form so zu gestalten, dass sie in ihrer Gesamtheit eine gleichmäßige Wellenform ergeben, bedeutete eine große handwerkliche Herausforderung. Die Abdecksteine für die oberen Geschosse wurden von Hand bearbeitet. Tiefe und Dreidimensionalität des Fassadenreliefs erzeugen ein lebendiges Spiel aus Licht und Schatten.

Frauke Stroman



Ihr Partner für Textile Architektur und Werbetechnik. 20 Jahre Erfahrung aus über 4.000 Projekten weltweit.
www.icsvertical.de

Wir realisieren für Sie schlüsselfertige Projektentwicklungen oder übernehmen Teilaufgaben Ihrer Projekte.

